



Die Eingewöhnungszeit in der Kita Gampiross

Der Verlauf der Eingewöhnungszeit bildet für das Kind, die Eltern, die Kindergruppe und das Betreuungspersonal die Grundlage für eine erfolgreiche Kindertagesstätten Zeit.

Das Kind wird schrittweise in den Kitaalltag eingeführt. Wir legen grossen Wert darauf, dass sich die Eltern für die Eingewöhnungszeit mindestens zwei Wochen in ihrer Planung reservieren. Der Prozess der gegenseitigen Loslösung kann unterschiedlich lange dauern.

In der Eingewöhnungstagen ist es sehr wichtig, dass die zuständige Bezugsperson mit den Eltern über das Wohlbefinden des Kindes und der Eltern im Gespräch ist.

Das Ziel der Eingewöhnung ist die Gewinnung gegenseitigen Vertrauens zwischen Kind und Betreuungspersonal sowie Eltern und den Betreuungspersonal.

Für das Kind bedingt der Eintritt in eine Kita:

- dass es sich für Sequenzen des Tages von seinen primären Bezugspersonen trennen muss,
- dass es sich an eine neue und andersartige Lebensumwelt gewöhnen muss: z.B. neue Bezugspersonen, andere Räumlichkeiten, anderes Material, ein anderer Tagesablauf,
- dass es neue Beziehungen zu anderen Kindern und zu den Betreuungspersonen aufbauen kann.

Ablauf der Eingewöhnung

Erster Tag: Die Eltern kommen gemeinsam mit dem Kind in die Kita Gampiross. Der erste Aufenthalt dauert 60 Minuten. Die Bezugsperson zeigt den Eltern kurz die Räumlichkeiten der Kindergruppe. Sie stellt das Betreuungspersonal vor und verschafft den Eltern Einblick in den Kitaalltag. Besonders wichtig ist der gemeinsame Austausch über die Gewohnheiten des Kindes (Schlafverhalten, Essverhalten, Allergien, Krankheiten, Entwicklung, Spielverhalten ect..)
Das intensive Gespräch am ersten Tag gibt der Bezugsperson, den Eltern und dem Kind die Chance sich kennenzulernen und miteinander vertraut zu werden.

2./ 3 Phasen: Die Eltern nehmen gemeinsam mit dem Kind im Kitaalltag teil. Das Kind macht sich vertraut mit den Räumlichkeiten und der Kindergruppe. Die Eltern trennen sich zu keinem Zeitpunkt vom Kind, solange das Kind es nicht zulässt.

4. Phasen: Das Kind kommt wieder gemeinsam mit den Eltern in die Kita. Wenn das Kind Offenheit / zutrauen ausstrahlt, schon auf die Bezugsperson zugeht und die Bindung so intensiv ist, dass die Bezugsperson das Kind beruhigen kann, kann eine erste kurze Trennung stattfinden. Die Eltern verabschieden sich bewusst vom Kind und gehen für eine kurze Zeit weg (ca. 30min – 1Stunde). Es ist sehr wichtig, dass sich die Eltern vom Kind klar verabschieden und ihnen erklären, dass sie wieder zurückkommen.



Die Eltern kehren nach der vereinbarten Zeit wieder zurück. Die Betreuungsperson gibt den Eltern ausführlich und ehrlich Rückmeldung, wie es dem Kind ergangen ist. Die Eltern erzählen, wie sie sich während der Trennung gefühlt haben. Wenn es dem Kind gutgegangen ist und die Eltern sich wohlfühlt haben, können die Trennungszeiten in der Kita individuell gesteigert werden. Wenn nicht, wird der vierte Tag wiederholt.

Wenn das Kind sich von der Bezugsperson beruhigen lässt, wird die Trennung halbtags/ ganztags länger.

Wichtige Hinweise:

- Während der Eingewöhnungszeit und den ersten Tagen in der Kita ist es wichtig, dass es keine Unterbrüche aufgrund von Ferien gibt.
- Wichtig bei der Eingewöhnung des Kindes ist, dass sein Vertrauensverhältnis zu den Eltern nicht gestört wird. Wenn die Eltern die Gruppe verlassen, sollten sie sich deshalb nicht fortschleichen, sondern sich vom Kind verabschieden. Rituale können dem Kind die Trennung erleichtern (zum Beispiel Winke am Fenster in der Kita, eigenes Nuscheln, Nuggi ect..).

Eine langsame und behutsame Eingewöhnungszeit prägt die gesamte Kitazeit des Kindes. Es hat die Möglichkeit, sich langsam an die neuen Räumlichkeiten, die Betreuungspersonen und die Kinder der Kita zu gewöhnen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder, welche eine gut strukturierte und langsame Eingewöhnung erleben durften, sich viel schneller und besser in der Kita einleben und sich wohl fühlen.

Die Eltern haben in dieser Zeit die Möglichkeit, das Vertrauen in die Institution und in die Betreuungspersonen zu gewinnen, was genauso wichtig ist.